



## 5. Schloß Zummels- burg.

Das Schloß lag nahe am Flecken auf einem schroffen Felsen, gerade dem Gasthose gegenüber, so daß es nur durch die Fahrstraße und einem kleinen Follenbach davon geschieden war. Der angenehmen Lage halber wurde es noch immer in baulichem Stande erhalten, war auch mit allem Hausgeräthe wohl versehen und diente dem

Grafen Hohenstein zum Jagdschloß, der oft den Tag über darin Gelag hielt, aber sobald die Sterne am Himmel funkelten, mit seinem Gesinde davon zog, um dem Poltergeiste, der die Nacht über darin toste, nicht zu begegnen; denn am Tage war derselbe nicht sichtbar. So unangenehm für den Grundherrn dieser nächtliche Spuk in seinem Schlosse war, so vorteilhaft diente ihm der Poltergeist in Rücksicht der großen Sicherheit vor Dieben. Der Graf hätte keinen treueren und wachsameren Hüter bestellen können, als eben das Nachtgespenst, das die verwegensten Diebes-